

Wichtige Telefonnummern



Gemeindebüro		02293/1778
	Handy	0172-2982371
Gemeindebüro	Fax	02293/909196
Pfr. Frank Oschmann (Vors. d. Presbyteriums)		02293/938040
Pfr. Karl-Heinz Blasberg, Drabenderhöhe		02262/970090
Jugendreferentin Christa Müller		02293/9088585
	oder	0151-15559053
Kirchmeister Franz Liebelt		02293/6584
Küster Reinhard Holländer		02293/2439
Gemeindezentrum Elsenroth		02293/6949
Küsterin Gisela Denker		02293/2535
Diakoniestation Nümbrecht, Lina-Friedrichs-Str. 2		02293/903701
Kirchenmusik: Cindy Rinck		0176-62944901
Posaunenchor: Hanna Wissemann		02293/1587
Frauenhilfe: Anneliese Löttgen		02293/2598
Kindergottesdienst: Susanne Goße		02262/68741
Mutter-Kind-Kreis: Christa Müller		02293/9088585

Bankverbindung: Kirchengemeinde Marienbergshausen
Volksbank Oberberg IBAN: DE23384621350300310010, BIC: GENODED1WIL

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Marienbergshausen
In den Fluren 8, 51588 Nümbrecht
www.Kirchengemeinde-Marienbergshausen.de
E-Mail: ev.kirchengemeinde@marienbergshausen.de
Redaktion: Marion Höhler
Doris Lang
Friedhelm Wissemann

Druck: DVS GmbH, Käthe-Kollwitz-Str. 11, 51545 Waldbröl

GEMEINDE BRIEF



**Evangelische
Kirchengemeinde
Marienbergshausen**

Juni Juli August September 2014

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!
Gelobet sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!
Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.
Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?
Der oben thront in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe,
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;
der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Mit dem 113. Psalm beginnt die Reihe der sogenannten Hallel-Psalmen, die in der jüdischen Liturgie ihren Platz besonders an den Festtagen wie Passah, Pfingsten, Laubhüttenfest und an den Wallfahrtsfesten hatten. Geradezu überschwänglich und vollmundig wird in diesem Psalm der Name Gottes gepriesen. Ob da alle mitjubeln konnten? Vom Morgen bis zum Abend, vom Morgenland bis zum Abendland wird er als der Größte und Herrlichste gelobt.

Gott ist ein Gott, der nicht nur für das kleine Volk Israel zuständig ist, sondern seine Gerechtigkeit allen Völkern der Erde zuteil werden lässt. „Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.“ Wie kann man sich für einen unsichtbaren Gott so begeistern, so fragen wir uns heute skeptisch? Aber unsere Befürchtung, dass Gott in seiner Erhabenheit entrückt und fern der Menschen sein könnte, wird beim zweiten Blick gemildert.

Liest man weiter, merkt man, dass Gott nicht in den Höhen thronen bleibt, sondern sich zum Menschen hin bewegt. Zwar schaut er aus der Höhe auf den Menschen, aber er nimmt den einzelnen kleinen Menschen in seinem armseligen Leben wahr und beugt sich Anteil nehmend zu ihm herab. Den Geringen hebt er aus dem Staub und setzt ihn neben die Fürsten. Gott handelt, er sieht nicht weg, wenn jemand in Not ist. Bei Gott heißt es nicht: „Die im Schatten sieht man nicht“, bei ihm werden auch die kleinen Leute, Gedemütigte und Gebeugte wahrgenommen und aus ihrem Elend erhoben.

Weil das so ist, darum loben und preisen ihn alle, die seine Anteilnahme erfahren durften. Die Verachteten und Gebeugten werden neben die Erfolgreichen und Wohlhabenden gesetzt. Ob das für Letztere auch ein Grund zum Loben und Danken war oder nicht eher ein Albtraum? Aber so ist Gott, er handelt nicht nach unseren menschlichen Maßstäben, die oft genug egoistisch und herzlos sind. Er nimmt Anteil am Leben eines jeden von uns und hilft.
Darum kann ich mitsingen und jubeln und den Namen Gottes preisen.

Es grüßt Sie herzlich

Pfr. Frank Oschmann

Sommersammlung 2014
17. Mai bis 07. Juni 2014

Leitwort: „Türen öffnen“



Die Frucht des Geistes
aber ist **Liebe, Freude,**
Friede, Langmut,
Freundlichkeit, Güte, Treue,
Sanftmut und Selbstbeherrschung.

MONATSSPRUCH
JUNI 2014

GALATER 5,22-23

Kirchencafe im zweiten Halbjahr 2014

In Marienbergshausen:

08. Juni

20. Juli

17. August

21. September

In Elsenroth:

15. Juni

21. September



Wer beim Kirchencafe mithelfen möchte, melde sich bitte bei Manuela Ringsdorf, Tel: 02293/526.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

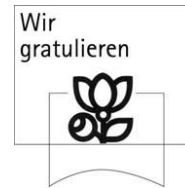


Juni 2014

Willi Schmidt, Elsenroth	87
Regina Boholt, Marienbergshausen	85
Horst Wollert, Gerhardsiefen	77
Ulrich Runkel, Marienbergshausen	75
Henner Barnbeck, Oberbech	75
Anita Bellingen, Marienbergshausen	76
Erika Reinsdorf, Hardt	82
Eckhard Illmann, Niederstaffelbach	83
Helmut Krestel, Marienbergshausen	81
Johanna Schmeis, Löhe	79

Juli 2014

Paul Schneider, Elsenroth	87
Günther Fischer, Elsenroth	78
Harald Bauer, Marienbergshausen	83
Siegfried Jagodzinsky, Löhe	78
Eberhard Vogel, Elsenroth	83
Heinrich Meyendorf, Marienbergshausen	79
Dora Stöcker, Erlinghausen	76
Horst Stöcker, Kurtenbach	88
Anneliese Müller, Marienbergshausen	82



August 2014

Gisela Komorowski, Grünthal	79
Anna Lampel, Kleinhöhe	82
Hildegard Heinold, Elsenroth	80
Nina Hennecken, Elsenroth	78
Edith Pinzke, Nümbrecht früher Elsenroth	78
Inge Sträßer, Riechenbach	76
Heinz Biermann, Elsenroth	88
Else Becher, Wiehl früher Elsenroth	79
Otto Goße, Löhe	83
Margot Bauer, Marienbergshausen	78
Karl-Heinz Lang, Kurtenbach	78



September 2014

Ingrid Broos, Oberstaffelbach	75
Peter Richter, Kurtenbach	79
Irma Laake, Elsenroth	80
Martin Henning, Elsenroth	78
Marlene Stiefelhagen, Elsenroth	80
Rudi Weber, Erlinghausen	76
Karl Erwin Hein, Wolfscharre	88
Hannelore Benz, Überdorf	76



Hinweis zum Datenschutz:

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Eheschließung, Ehejubiläum, Geburtstag, Todesfall usw.) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro unter Tel. 02293/1778 mit.

Frauenhilfe



Der **Frauenhilfskreis** trifft sich am:

Mittwoch, 04. Juni in Elsenroth
Mittwoch, 02. Juli in Marienberghausen
August Ferien
Mittwoch, 03. September in Marienberghausen



jeweils um 15.00 Uhr

Bach und Söhne

Am Sonntag, 15. Juni um 17 Uhr wird Anja Holländer (Beerser Weg) mit Marilia Patricio ein Konzert mit Flötenmusik und Orgelbegleitung veranstalten. Thema wird sein: Musik von Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen. Der Eintritt ist – wie bisher immer in unserer Kirche - frei, wer mag, kann sich beim Ausgang an einer Kollekte für die Kirchenmusik beteiligen. Herzliche Einladung zu diesem festlichen Abschluss eines hoffentlich schönen Sommernachmittages.

Abschied

Wie viele Menschen in unserer Gemeinde schon erfahren haben, brauchen wir für unseren Chor eine neue Chorleiterin/Chorleiter. Frau Rinck, die die Probenarbeit seit 3 Jahren mit großem Erfolg und sehr angenehmer und vorteilhafter Atmosphäre im Kirchenchor übernommen hat, tritt am 1. Oktober nach ihrem Hochschulabschluss eine Stelle in Stuttgart an. Deshalb bemüht sich die Kirchengemeinde um die Neubesetzung der Stelle, hoffentlich mit ähnlichem Erfolg wie bei den bisherigen Chorleitern.

PFINGSTEN

Pfingsten ist ein Wunder des Hörens und des Verstehens. Pfingsten öffnet Ohren und Augen. Der Heilige Geist lässt Menschen neu hören und neu verstehen: Gottes Gegenwart lässt sich in unserem Leben und in unserer Welt wahrnehmen und entdecken.

NIKOLAUS SCHNEIDER, VORSITZENDER DES RATES
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND



Pfingstgottesdienst am 08. Juni um 10.00 Uhr
in der **ev. Kirche Marienberghausen**
mit Feier der **Goldkonfirmation**

Die Konfirmanden von 1964

Heinz Bauer
Manfred Lang
Manfred Lenz
Thilo Lingslebe
Norbert Meißner
Arnold Schmidt
Friedhelm Voß

Doris Lepperhoff, geb. Dreyer
Brigitte Neumann, geb. Gerth
Britta Lang, geb. Hüschemenger
Ruth Müller-Hilgermann, geb. Kaufmann
Doris Klappert, geb. Lang
Ingelore Kraus, geb. Reinmüller
Monika Ley, geb. Rödder
Anneliese Lange-Becher, geb. Sohnius
Sonja Heide, geb. Strässer
Gudrun Sperber, geb. Wachholz
Helga Hanisch, geb. Wewer
Helga von Wiecki

Rolf Osenberg verstorben

Pfingstmontag, 09. Juni Gottesdienst um 10.00 Uhr in Elsenroth



Kirchenmusik in Marienberghausen

Sonntag	08.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Marienberghausen und Goldkonfirmation (Kirchenchor)
		11.00 Uhr	Bläsermusik vor der Kirche (Posaunenchor)
Sonntag	15.06.	17.00 Uhr	Flötenkonzert „Bach und Söhne“
Sonntag	22.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Brunnenfest Elsenroth (Posaunenchor)
Sonntag	29.06.	10.00 Uhr	Jubiläumsgottesdienst MGV Marienberghausen im Dorfgemeinschaftshaus Mitwirkung Kirchenchor, Posaunenchor
Donnerstag	03.07.		Bläserkundgebung des Posaunenchores
Montag	25.08.		„Höfesingen“ des Kirchenchores
Sonntag	28.09.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Marienberghausen (Kirchenchor)
		18.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Elsenroth (Posaunenchor)



Kindergottesdienst – Ein Rückblick auf die letzten Monate

In den letzten Monaten haben wir viel erlebt:

Wir waren mit der ganzen Gruppe am Kölner Flughafen und haben dort sogar ein Cockpit eines Flugzeuges ansehen können.

An Ostern haben wir einen tollen Familiengottesdienst in Elsenroth mitgestalten können, indem wir uns mit dem „Chamäleonvogel“ auf die Reise mit Jesus gemacht haben. Anschließend haben wir bei einem gemeinsamen Mittagessen noch viel Spaß gehabt.

Ist auch euer Interesse geweckt?

Dann kommt doch einfach mal vorbei:

Sonntags um 10.00 Uhr in der Pfarrscheune. Es erwarten euch biblische Geschichten, basteln, spielen und gemeinsam viel Spaß.

Bis Sonntag!

Euer Kigo – Team (Jan, Verena, Yvonne und Susanne)

MINA & Freunde



Besondere Gottesdienste

**29. Juni um 10.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst
des MGV im Dorfgemeinschaftshaus Marienberghausen**

Der ökumenische **Abschlussgottesdienst**
vor den Sommerferien
für die GGS Marienberghausen findet
am **Freitag, den 04.07.2014 um 8.30 Uhr**
in der katholischen Kirche statt.



LEGO-Tage

Es ist endlich wieder so weit – Das Gemeindehaus in Elsenroth wird sich in eine Legolandchaft verwandeln.

Vom **04. - 06. Juli 2014**

Insgesamt 100.000 Steine und Spezialteile warten nur darauf verbaut zu werden.
Alle Kinder im Alter von **8 - 12 Jahren** sind herzlich dazu eingeladen.

Leider haben wir nur für höchstens 20 Teilnehmer Platz. Darum meldet euch so schnell wie möglich verbindlich an.

Anmeldeschluss: 29. Juni 2014

Christa Müller: 02293/9088585

Gemeindebüro: 02293/1778 (wird auf das Gemeindehandy weitergeleitet)

Anmeldung LEGO-Tage

Vom 04. - 06. Juli 2014

Name des Kindes: _____

Alter: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

Kurze Vorstellung Pfarrer Blasberg



Nachdem ich jetzt nun schon mehrere Vertretungsdienste in Marienberghausen übernommen habe, muss ich mich ja eigentlich nicht mehr in der Gemeinde vorstellen, möchte es aber trotzdem noch einmal tun und die, die mich noch nicht kennen, die lernen mich eben bei dieser Gelegenheit kennen.

Vielleicht begegnet man sich ja in den nächsten Monaten und da ist es vielleicht sinnvoll, dass Sie wissen, wen Sie vor sich haben.

Kurz gesagt, ich bin Pfarrer mit Beschäftigungsauftrag, 55 Jahre alt, lebe in Wiehl und mache Vertretungsdienste im Kirchenkreis, zurzeit lagebedingt schwerpunktmäßig in Drabenderhöhe und Marienberghausen. Haben Sie Lust ein wenig mit mir von der Zukunft der Kirche zu träumen? Dann lasst uns möglichst bald diese Träume in die Realität umsetzen. Ich habe den Traum, dass Kirche so etwas sein könnte, wie eine Gemeinschaft, in der sich jeder fürs Ganze einsetzt, ausgerichtet auf das Wort Gottes, getragen von der Zusage des lebendigen Gottes und durch das christozentrische Miteinander, wie es in einer Gemeinde eben sein müsste. Ich habe den Traum, dass wir miteinander unterwegs sind zur Sache und dass da jeder so sein darf, wie er nun einmal ist und dass wir also einfach miteinander Gemeinde Jesu Christi sind, vom Herrn der Kirche zur Sache gerufen und also auf Hoffnung hin gerettet. Ich will mich nicht beirren lassen in meinem Traum, dass Kirche einfach nur die Kirche ist.

Soviele erst einmal für heute, herzliche Grüße
Ihr Karl-Heinz Blasberg

Gottesdienst mal anders

Am Freitagnachmittag (21. März) war unsere Kirche nicht mehr wieder zu erkennen: die Bänke wurden nach hinten geschoben, auf der linken Seite stand eine riesige Leinwand, vorne ein Schlagzeug, Mikrofone und Gitarren. Anstatt der Bänke standen Tischgruppen zusammen, und wohin man sah: Kabel! Ein einziger Kabelsalat, der sich da zum Mischpult schlängelte.

Aber das alles wurde natürlich nicht zum Spaß gemacht: gemeinsam mit Pierre Scherwing und Simone Herre vom Johanneum in Wuppertal wurde zum wiederholten Male ein Jugendgottesdienst organisiert, zu dem dieses Mal auch Leute aus dem Umkreis eingeladen wurden. Schon ab dem frühen Nachmittag wurde aufgebaut, denn dieses Mal hatten Pierre und Simone auch die „Joh-Band“ mitgebracht. Mit vielen fleißigen Helfern wurde alles aufgebaut. Das Ergebnis war auf jeden Fall sehenswert.

So kam zum Beispiel das Nümbrechter Jugendcafé „Alte Schmiede“ geschlossen nach Marienbergshausen. Nach einem Blackjack-Wettbewerb (ein Kartenspiel, bei dem man nacheinander eine Karte bekommt und möglichst nah an eine Summe von 21 kommen muss) herrschte ausgelassene Stimmung, die Band begleitete uns mit ruhigen und schnellen Liedern durch den JuGo, Carina Ringsdorf und Niklas Goße führten durch das Programm des Abends. Simone Herre predigte über das Thema „All in – oder wie weit würdest du für Jesus gehen?“ Zum Abschluss wurde dann in der Pfarrscheune noch zusammen gesessen, geredet und Poker gespielt. Dank der tollen Organisation lief alles reibungslos. Und auch wenn es mit Aufbau und der Moderationsvorbereitung ein sehr langer Tag war, hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Denn am Abend sah man niemanden, der seinen Besuch bereut hätte.

Carina Ringsdorf

Die ersten Weichen sind gestellt worden!

In einer der letzten Sitzungen des Presbyteriums sind die ersten Weichen auch im Bereich der Konfirmandenarbeit gestellt worden, ohne dass nun schon alles klar wäre.

Aber wir standen vor der Frage: Wer soll die Konfirmandenarbeit machen?

Frau Müller ist dankenswerterweise eingesprungen und hat seit Januar beide Gruppen, Katechumenen und Konfirmanden, hauptsächlich übernommen. Damit war und ist Zeit gebunden, die an einer anderen Stelle fehlt: Der Aufbau der Jugendarbeit und die Gewinnung von Mitarbeitenden in diesem Bereich konnte noch nicht so angefasst werden, wie sich vielleicht manch einer erhofft hatte.

Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, dass zukünftig der Unterricht auf ein Jahr begrenzt wird, nach jetzigem Stand von Mai bis Mai. Wenn weiterhin dienstags Unterricht ist, dann beträgt die Dauer mindestens 90 Minuten / pro Woche, ergänzt durch andere Veranstaltungen. Nur dann werden die Vorgaben der Landeskirche erfüllt.

Dies bedeutet, dass in diesem Jahr keine Katechumenengruppe beginnen wird, sondern ihr Start wird auf das nächste Jahr verschoben, aber die Konfirmation wäre auch im Jahr 2016.

Alles weitere wird in einem Gespräch mit den Eltern und den Konfirmanden noch vor den Sommerferien besprochen. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Darüber hinaus werden wir grundsätzlich ein neues Konzept für die Konfirmandenarbeit entwickeln müssen, damit den deutlichen Veränderungen in der Gesellschaft Rechnung getragen werden kann.

Pfr. Frank Oschmann

HERZLICHEN DANK

sagen wir an dieser Stelle allen, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass unsere Jugendreferentin, Frau Christa Müller, seit September vergangenen Jahres eine segensreiche Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde versehen kann. So erfahren die schon bestehenden Gruppen und Kreise, wie z. B.



Kindergottesdienst, Krabbelkreis und Jungschar hilfreiche Unterstützung durch sie. Daneben kann der durch Christa Müller neu gegründete Jugendtreff bereits mit zweistelliger Teilnehmerzahl aufwarten. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Freude sie es versteht, gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitern christlichen Glauben erlebbar zu machen und Menschen näher zu Gott zu bringen.

Leider ist jedoch auch die beste Jugendreferentin letztlich auf finanzielle Mittel angewiesen. Wir freuen uns daher, dass bereits etliche Gemeindeglieder unserer Bitte um Unterstützung nachgekommen sind und wir uns inzwischen für eine Spendensumme in Höhe von rd. 15.000,- € bedanken dürfen. So sind wir unserem Ziel, die für eine dreijährige Dienstzeit notwendige Spendensumme von insgesamt 25.000,- € zu erreichen, bereits ein gutes Stück näher gekommen.

Vielleicht hatten Sie bisher noch keine Gelegenheit, die Arbeit von Christa Müller in finanzieller Hinsicht zu unterstützen. Vielleicht vermissen Sie die Angabe einer Bankverbindung, auf die Sie einen (oder mehrere) Beträge einzahlen können. Sollten Sie sich also vorstellen können, einen finanziellen Beitrag – gleich welcher Höhe, denn hier zählt wirklich jeder Euro - zu leisten, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns dies, mittels des auf der Rückseite dieser Seite abgedruckten Abschnitts, mitteilen würden. Hier sind auch die notwendigen Angaben zur Bankverbindung enthalten, die Sie für die Überweisung bzw. den Dauerauftrag benötigen.

Selbstverständlich erhalten Sie per Jahresende jeweils eine entsprechende Spendenbescheinigung der Kirchengemeinde.

Herzlichen Dank nochmals an alle Spender und an die, die es vielleicht noch werden möchten.
Gottes Segen !

Das Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

Singt dem Herrn,
alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil
von Tag zu Tag!

MONATSSPRUCH
AUGUST 2014

1. CHRONIK 16,23

Verkündet
sein Heil

Ich/wir bin/sind bereit, die Arbeit der Gemeinde-/Jugendreferentin,
Frau Christa Müller,

mtl./viertelj./halbj./jährl. mit einem Betrag in Höhe von

€

ab für die Dauer von

bzw. einer Einmalzahlung in Höhe von €
zu unterstützen und werde/n die entsprechenden Beträge jeweils
auf das

Konto der Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen,
IBAN: DE32 3845 2490 0001 0155 93, BIC: WELADED1WIE
bei der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl,
Verwendungszweck: „Jugendreferentin Christa Müller“

überweisen.

Name:

Anschrift:

Wann reißt der Himmel auf?

Das war nicht nur das Thema des Konfirmationsgottesdienstes, sondern des ganzen Tages.

Aber das schlechte Wetter hat uns nicht davon abgehalten, dieses Fest so richtig zu feiern.

5 Konfirmandinnen und 6 Konfirmanden wurden am 11. Mai eingesegnet. Sie sagten „Ja“ zu einem weiteren Weg mit Gott, sie bestätigten ihre Taufe. Der Gottesdienst wurde von Herrn Pfr. Frank Oschmann und der Gemeinde- referentin Christa Müller gestaltet. Mit moderner Musik von den Bands Silbermond und Toten Hosen waren wir auf der Suche nach dem Ort, an dem wir unser Glück finden (können) und gefunden haben: Gott nahe zu sein ist mein Glück – Psalm 73, 28.

Nach 2 Jahren Unterricht heißt es jetzt endlich wieder einen freien Dienstagnachmittag zu haben. Ich kann in die Kirche gehen, wann ich möchte und nicht, weil ich noch dringend Unterschriften brauche. Aber die Konfirmation ist kein Endpunkt, sondern ein Anfang. Man könnte sagen, jetzt geht es erst richtig los, auf dem Weg des Glaubens. Die Konfirmation bringt auch Möglichkeiten mit sich. Ihr könnt zum Beispiel in der Jungschar mitarbeiten, später als Mitarbeiter mit auf Freizeit fahren und ihr dürft ein Patenamnt übernehmen. Aber um etwas vom Glauben weiter geben zu können, braucht man auch eigene Erfahrungen, wenn man den Glauben selbst lebt, ohne den Druck, dienstags davon berichten zu müssen.

Das wünsche ich euch, dass ihr eigene Erfahrungen mit Gott macht und dass es nicht das letzte Mal war, dass ich euch gesehen habe. Vielen Dank für das letzte halbe Jahr, in dem ich mit euch gemeinsam unterwegs sein durfte. Es war eine spannende, herausfordernde, aber besonders eine sehr schöne Zeit.

Christa Müller

Konfirmanden



Sommerferien

Vom **06.07.** bis **17.08.2014** wird in unserer Gemeinde **nur ein Gottesdienst** gefeiert:

am **06.07.** um **10.00 Uhr** in **Elsenroth**,

alle weiteren Sonntage um **10.00 Uhr** in **Marienberghausen**

Die Gemeindemitglieder aus Elsenroth sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Wir weisen noch einmal auf die Möglichkeit hin, sich zur Kirche abholen und zurückbringen zu lassen.

Der erste Gottesdienst in Elsenroth ist wieder am **24.08.2014** um **9.00 Uhr**.

Dennoch bleibe ich
stets an dir; **denn du hältst
mich bei meiner
rechten Hand**, du leitest mich
nach deinem Rat und **nimmst mich
am Ende mit Ehren an.**

PSALM 73,23-24

MONATSSPRUCH
JULI 2014

Wir laden ein zum
ökumenischen Gottesdienst,
zum Schulanfang am
Donnerstag, 21. August 2014
um 9.15 Uhr
in der ev. Kirche in Marienberghausen



Am 29. März 2014 wurde zum ersten Mal in unserer Kirchengemeinde ein

„Frühstück für Frauen“

im Gemeindehaus in Elsenroth durchgeführt. Gemeindereferentin Christa Müller hat mit ihrer Idee insgesamt 54 Frauen jeden Alters begeistert, die kamen, um diesen besonderen Vormittag zu erleben.

Ab 9.30 Uhr konnte man sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet bedienen und an wunderschön gedeckten, dekorierten Tischen frühstücken. Es gab herrliche Live-Musik, vorgetragen von Udo und Julian Göckel.

Das Thema des Vormittags: die Farbe **Lila – Farbe des Jahres 2014** – hat Christa Müller so spannend und interessant ausgearbeitet, dass die Zeit wie im Fluge verging. Die Technik machte es ihr möglich, die lebendigen Texte auf der Leinwand anschaulich darzustellen. Es gelang Christa Müller sehr gut, den Bezug der Farbe Lila zur Passionszeit herzustellen. Die Farbe Lila besteht aus einer Mischung von Rot und Blau und stellt somit Gegensätzliches in der Bedeutung dar. So auch in der Passion Jesu, z. B. zwischen „Hosianna“ und „kreuzige ihn“ liegen nur wenige Tage.

Rückblickend wünschen wir alle, dass weitere „Frühstückstreffen für Frauen“ folgen. Ein herzliches „Dankeschön“ an Christa Müller und allen, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.

Was wir im Archiv noch fanden...

--- Fortsetzung zum letzten Gemeindebrief ---

zum Aufbau des durch Blitzschlag zerstörten Turmhelms und Zerschlagung der Glocken

Wie nun die bautechnische Prüfung des Regierungspräsidenten ausfiel, ist nicht bekannt.

Als die Montage der Glocke von der Firma Schilling in den Turm anstand, machte sich die fehlende Koordination zwischen den Verantwortlichen von Marienberghausen und dem Glockenlieferanten in vielen Dingen bemerkbar. Ob die erforderlichen Hilfskräfte und Geräte vom Lieferant oder vom Kunden gestellt werden sollten, gab es keine eindeutige Absprache, sodass sich der Einbau bereits hier schon verzögerte.

Wer für eine stabile Auflage im Mauerwerk verantwortlich war, blieb unklar. Das Presbyterium versuchte hieraus nun noch in vielen Dingen einen Preisnachlass erwirken zu können. Als Begründung wurden hierfür auch andere Glockenhersteller genannt.

Ob dies jedoch zu einem Preisnachlass führte ist unübersichtlich. Der Gesamtbetrag wurde zunächst jedoch nicht bezahlt.

Das Architekturbüro Becher und Schäfer aus Barmen hatte nun die Organisation für die Zimmerarbeiten, Dacheindeckung und die Wiederherstellung der Metallornamente übernommen.

Für die Zimmerarbeiten wurde die Firma Bächthold, für die Dachdeckung die Firma Passerah und für die Herstellung der Ornamente die Firma Dierichs & Brettmann beauftragt. Alle Firmen hatten ihren Sitz in Barmen.

Nach einer Besichtigung der Glockenmontage durch die Herren von der Firma Becher und Schäfer, wiesen diese daraufhin, dass die Montage des Glockenstuhls auf einem bröckeligen Mauerwerk mit einer viel zu geringen Auflage und zu tief in der Glockenstube vorgenommen sei.

Außerdem hätte man einer Glockenaufhängung aus Eichenholz den Vorrang geben sollen.

Am 7. Juni 1900 wurde durch die Synode an der Agger, Pfarrer Remmert mitgeteilt, dass durch den landeskirchlichen Hilfsfond zur baulichen Wiederherstellung ein Betrag von 5.000 M geleistet würde.

Am 30. März 1901 scheinen alle Arbeiten abgeschlossen gewesen zu sein. Aus einem Schreiben dieses Datums geht hervor, dass für die Reparaturarbeiten (ohne Glocke) eine Summe von 6.215 M aufgebracht werden musste.

Die Verantwortlichen in Marienberghausen sind jedoch, auch aus nachfolgenden Gründen, zu diesem Zeitpunkt nur bereit, 4.555 M zu zahlen.

Aus verschiedenen Protokollen geht hervor, dass Pfarrer Remmert und das Presbyterium sich über die fehlerhafte und ungenügende Ausführung beschwerten.

So heißt es des öfteren:

„Ein regelmäßiges Läuten ist nicht möglich, es kann nur unter Lebensgefahr geläutet werden.“

Das Läuten musste eingestellt werden.

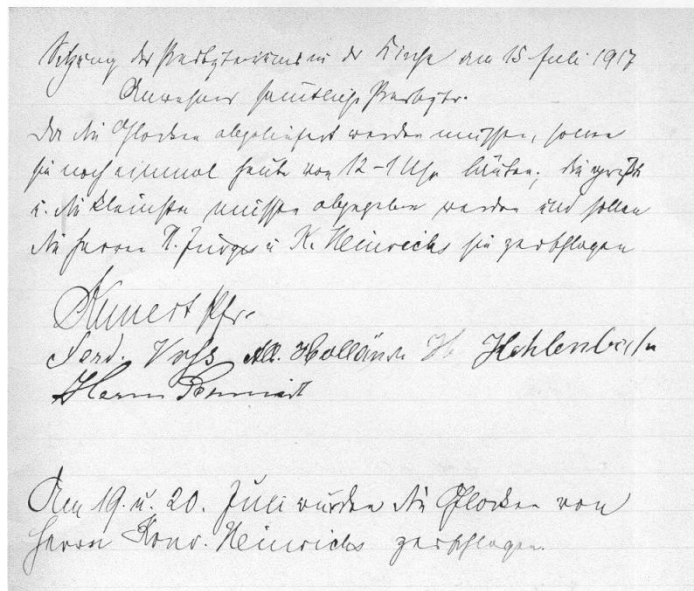
Später wurde es polizeilich verboten.

Wie nun die Anlage wieder so stabilisiert wurde, dass ein unbedenkliches Läuten möglich war, wurde bisher nicht erforscht.

Nun verfügte die Kirche über drei Bronzeglocken je eine aus den Jahren 1699, 1853 und 1900.

Die Wochenzeitung - Der Weg - schrieb in seiner Ausgabe Nr.19/1990 „in den Jahren 1917/18 wurden fast die Hälfte aller deutschen Kirchenglocken eingeschmolzen“.

Aus diesem Grund mussten auch die Glocken von 1853 und 1900 auf Verlangen der Regierung im Jahr 1917 in einem zerschlagenen Zustand abgegeben werden.



Pfarrer Kunert notierte hier in einer Sitzung des Presbyteriums vom 15. Juli 1917:

„ Da die Glocken abgeliefert werden müssen, sollen sie noch einmal heute von 12 – 1 Uhr läuten, die größte u. die kleinste müssen abgegeben werden und sollen die Herren H. Jürges u. K. Heinrichs sie zerschlagen.“

Am 19. u. 20. Juli wurden die Glocken von Herrn Konr. Heinrichs zerschlagen.

Hier nun die Auflösung aus der letzten Ausgabe.

Die richtige Antwort ist:

Der Hahn dreht und das Kreuz steht.

Es wurden 4 Einsendungen mit der richtigen Antwort abgegeben.

Als Gewinner wurde Herr Martin Jürges aus Hochstrassen gezogen.

Herzlichen Glückwunsch.

Unser Dank gilt Familie Schmidt Hotel zur Alten Post, die den Gutschein für ein Essen für 2 Personen stiftete.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Reinhard Dick

3 heilige Madl

Während im rechten Seitenschiff unserer Kirche Legenden über männliche Heilige dargestellt sind, sind an der Nordwand am linken Fenster 4 Frauengestalten zu sehen: unten links die heilige Katharina mit Schwert und Rad, rechts die heilige Barbara mit einem Turm, darüber die heilige Margareta auf einem Teufelsdrachen, oben links eine unbekannte Märtyrerin mit dem Palmzweig. Ihre Attribute weisen auf ihren Leidensweg und ihre Hinrichtungswerkzeuge hin, wegen ihrer Standhaftigkeit im christlichen Glauben erlitten sie ihr Martyrium.

Sie wurden in unserer ländlichen und überwiegend bäuerlich bewirtschafteten Gegend als Patronin für das Gedeihen der Feldfrüchte, als Gewitterheilige und als Helferin bei Schweregeburten verehrt.

In Bayern gibt es noch heute den volkstümlichen Merkspruch „Margareta mit dem Wurm, Barbara mit dem Turm, Katharina mit dem Radl, das sind die 3 heiligen Madl. So sind diese 3 Heiligen im mitteleuropäischen Raum oft abgebildet, häufig mit der heiligen Dorothea, die möglicherweise auch unsere 4. nicht zuzuordnende Figur darstellen soll.

Weil den Menschen der paradiesische Zustand als Ort des Wohlergehens vorgestellt werden soll und die Auferstehung Jesu eine frohmachende Nachricht ist (früher gehörte zum Ostergottesdienst immer eine mindestens einmal fröhlich lachende Gemeinde), haben die alten Künstler spaßhafte „Drollerien“ in ihre Bilder eingearbeitet: ein Jäger, der auf ein Eichhörnchen zielt, eine Eule auf einer Blüte, ein Schwein, das auf dem Dudelsack pfeift, ein bärtiges fratzenhaftes Gesicht, drollige Gestalten mit großen Köpfen und spindeldürren Körpern.

Es sind also in unserer Kirche nicht nur belehrende christliche Heilsdokumente dargestellt, sondern auch versteckte vergnügliche Objekte. Vielleicht lassen auch Sie als Kirchenbesucher die Augen mal länger zum Suchen der Kleinigkeiten auf den mehr als 500 Jahren alten Bildern ruhen.



Foto: Loiz

Erntedank

Ein Fest, an dem das Alltägliche zum Besonderen wird. Im Supermarkt gehe ich täglich vorbei an Regalen voller Obst und Gemüse. Heute halte ich einen einzelnen Apfel in der Hand. Er duftet und glänzt. Wie saftig und köstlich er schmeckt!

Wenn das Alltägliche zum Besonderen wird, wenn ich anfangs, genau wahrzunehmen, verändert sich die Welt um mich herum. Auch ich selber verändere ich mich. In solchen Momenten kann ein Apfel zum Geschenk werden, eine Blüte zum Wunder, ein Augenblick zur Inspiration, ein Fremder zum Freund. In diesen Momenten wird das Staunen geboren, aus dem der Dank entsteht.

Tina Willms

**Erntedankgottesdienst am 28. September
um 10.00 Uhr in Marienbergshausen, um 18.00 Uhr in Elsenroth**

Termin – Zusammenfassung für die Pinnwand

04.06.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Elsenroth
08.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Marienbergshausen (Goldkonfirmation)
09.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Elsenroth
15.06.	17.00 Uhr	Flötenkonzert „Bach und Söhne“
22.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Brunnenfest in Elsenroth
29.06.	10.00 Uhr	Jubiläumsgottesdienst des MGV im Dorfgemeinschaftshaus
01.07.	16.30 Uhr	Katechumenenunterricht
02.07.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Marienbergshausen
03.07.	19.00 Uhr	Bläserkundgebung des Posaunenchores
04.07.	8.30 Uhr	Abschlussgottesdienst Grundschule
04.07.-06.07.		LEGO – Tage in Elsenroth
06.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Elsenroth
13.07.-17.08.	10.00 Uhr	jeweils nur ein Gottesdienst in Marienbergshausen
21.08.	9.15 Uhr	Einschulungsgottesdienst
23./24.08.		Chorausflug nach Bremen
25.08.	19.00 Uhr	Chorrundgang „Höfesingen“
03.09.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Marienbergshausen
28.09.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Marienbergshausen
	18.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Elsenroth

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2014

getrost

Sei getrost

und unverzagt, fürchte dich nicht und
lass dich nicht erschrecken!

1. CHRONIK 22,13

Informationen des Presbyteriums

An dieser Stelle möchten wir Ihnen - auch zukünftig - Informationen weitergeben, mit denen sich das Presbyterium in der vergangenen Zeit u.a. beschäftigt hat.

Die wohl interessanteste Frage möchten wir direkt am Anfang ansprechen: Die Ausschreibung einer **neuen 50%igen Pfarrstelle**. Hierzu können wir Ihnen mitteilen, dass die Ausschreibung im Juni fertiggestellt wird und dann im Juli im Amtsblatt der Landeskirche veröffentlicht werden kann.

Wie in der Sonderausgabe des Gemeindebriefes im Dezember 2013 erwähnt, hat sich das Presbyterium in verschiedenen Sitzungen mit der Überarbeitung der **Gemeindekonzeption** beschäftigt. Wir beabsichtigen nun, der Gemeinde in einer **Gemeindeversammlung** u.a. die zukünftigen Ziele unserer Gemeindegemeinschaft vorzustellen. Diese Gemeindeversammlung soll nach den Sommerferien stattfinden. Den genauen Termin werden wir rechtzeitig auch in öffentlichen Medien, z. B. „Nümbrecht Aktuell“ bekannt geben.

Sie alle kennen bestimmt das dreieckige Grundstück direkt neben dem kleinen Garten des ehem. Hauses Jürges/Haselau an der Kirche. **Dieses Grundstück hat die Kirchengemeinde mittlerweile erwerben können**. Es ist nun angedacht, den Zufahrtsweg zur Kirche etwas zu erweitern, damit die Kirche zukünftig wieder besser auch mit größeren Fahrzeugen (Rettungsfahrzeuge, Kranwagen für Dachinspektionen u.ä.) erreicht werden kann. Nicht zuletzt ist dieses Grundstück eine Einheit mit dem kirchlichen Anwesen und erleichtert somit auch die Planungen für einen Neubau in diesem Bereich.

Über die Veränderungen im Hinblick auf die **Konfirmandenarbeit** wird an anderer Stelle dieses Gemeindebriefes eingegangen.

Es ist uns leider bisher noch nicht gelungen, die **Kontaktstunden** der Kirchengemeinde in der Grundschule wieder anzubieten. Unsere Jugendreferentin Frau Christa Müller hat nicht zuletzt wegen ihrer z. Zt. noch 80%igen Tätigkeiten in unserer Gemeinde ihr Stundenkontingent bereits mehr als ausgeschöpft. Wir hoffen, dass wir hierfür bald wieder eine Lösung finden werden.

Die jeweiligen Empfänger der sonntäglichen **Klingelbeutelkollekten** werden zukünftig innerhalb eines Monats immer gleich bleiben. Die Aktualität bzgl. notwendiger anderer Sammlungen wird dabei natürlich beachtet.

Die Summe der bis 19.05.2014 **eingegangenen Spenden** für die Finanzierung der Stelle unserer Jugendreferentin Frau Christa Müller beträgt 15.227,37 €.

Allen Spendern sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass sich noch weitere Spender/-innen finden und geben Ihnen nachfolgend die Bankverbindung für das Spendenkonto an:

Kontoinhaber: Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen
Sparkasse Wiehl IBAN: DE32 38452490 0001015593, BIC: WELADED1WIE
Stichwort: Jugendreferentin

Freud und Leid in den Familien unserer Gemeinde

Taufen

April	Paul Jannik Triska, Elsenroth Frieda Carolina Triska, Elsenroth
Mai	Sahra Polke, Marienberghausen



Beerdigungen

März	Hanna Maiwald, Hasenberg
------	--------------------------



91 J